

HINWEIS



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit
und Fischerei

**Landesweiter Hinweis
09/2026**

Pflanzenschutzdienst

I. Empfehlungen zum Herbizideinsatz in

Aufgrund der hohen Empfindlichkeit des Kartoffelblattapparates gegenüber Herbiziden liegt der Schwerpunkt der chemischen Unkrautbekämpfung weiterhin auf Bodenherbiziden im Voraufbau. Nachaufbaumaßnahmen sind Korrekturingriffe und sollten nur gezielt unter passenden Bedingungen erfolgen. Neben der Wirkstoffwahl ist die Qualität der Dammformung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine zeitnahe Dammformung unmittelbar nach dem Legen unterstützt das Absetzen der Bodenteilchen und begünstigt einen gleichmäßigen Herbizidfilm. Locker aufgebaute oder abrieselnde Dämme erhöhen das Risiko von Wirkstofflücken und ungleichmäßigen Konzentrationen. Bodenfeuchte und Niederschlagsverteilung beeinflussen die Wirkungssicherheit maßgeblich; ausreichende Feuchte ermöglicht Verteilung und Aufnahme. Trockenheit begünstigt gestaffelten Unkrautauflauf; Bestandskontrollen nach der Voraufbaubehandlung sind sinnvoll. Grundlage jeder Herbizidstrategie ist die standortspezifische Leitverunkrautung. Da zum Zeitpunkt der Voraufbaubehandlung häufig noch nicht alle Unkräuter sichtbar sind, stellen Erfahrungen aus Vorjahren sowie bonitierte Vergleichsflächen eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Für die Voraufbaubehandlung stehen unter anderem folgende Wirkstoffe zur Verfügung:

1. Aclonifen (z. B. Bandur, Novitron DamTec, Chanon): wirksam gegen Kamille, Ackerkrummhals und weitere zweikeimblättrige Unkräuter; hohe Anforderungen an gut abgesetzte Dämme.
2. Metobromuron (z. B. Proman): breites Wirkungsspektrum, insbesondere bei ausreichender Bodenfeuchte.
3. Prosulfocarb (z. B. Boxer, Boxer Evo/Jura Max): gute Wirkung auf keimende Unkräuter; in Kombinationen geeignet.
4. Clomazone (z. B. Centium 36 CS, Novitron DamTec, Sinopia): filmbildender Wirkstoff mit sicherer Wirkung beim Durchstoßen der Unkräuter; jedoch strenge Anwendungsaufgaben.

Marcel Peters
Telefon +49 385 588-61440
Marcel.peters@lallf.mvnet.de

Neubrandenburg, 20.04.2026

Filmbildende Wirkstoffe wie Aclonifen und Clomazone werden überwiegend beim Durchstoßen der Keimblätter durch den Wirkfilm an der Dammoberfläche aufgenommen und sollten spätestens eine Woche vor dem Durchstoßen der ersten Keime eingesetzt werden. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an Stabilität und Homogenität der Dammoberfläche. Auf unzureichend abgesetzten Dämmen kann es zu Unterbrechungen des Wirkstofffilms kommen, was Minderwirkungen oder lokale Konzentrationsspitzen begünstigt.

Wenn ein Großteil der Unkräuter kurz vor dem Auflaufen der Kartoffeln sichtbar ist, hat es sich in der Praxis bewährt, unter trockenen Bedingungen oder auf humosen Böden die Herbizide entsprechend mit Quickdown (0,3–0,4 l/ha) plus Toil (0,75–1,0 l/ha) anzuschärfen. Optimal wird Quickdown so eingesetzt, dass nach der Anwendung noch ca. 5 Stunden Tageslicht folgen. Mit Präparaten auf Basis von Diflufenican stehen neue Kombinationsprodukte für die Voraufbauanwendung zur Verfügung. In Versuchen traten bei einzelnen Produkten Blattaufhellungen an früh gebildeten Blättern auf. Der Einsatz ist daher standort- und nutzungsabhängig kritisch zu prüfen. Auf Flächen mit starkem Kamilledruck ist ein Soloeinsatz dieser Mittel nicht zu empfehlen.

Nachauflaufbehandlungen bleiben im Kartoffelbau Ausnahmefälle und sollten nur bei unzureichender Voraufbauwirkung oder starkem Nachauflauf eingesetzt werden. Mit Rimsulfuron steht ein blattaktiver Wirkstoff zur Verfügung, der bei frühzeitiger Anwendung gute Wirkungen gegen Klettenlabkraut, Kamille und Ausfallraps zeigt – vitale Bestände und geeignete Witterungsbedingungen vorausgesetzt.

Rechtlicher Hinweis zum Wegfall des Wirkstoffs **Metribuzin**

Der Wirkstoff Metribuzin verlor am 24.05.2025 seine Zulassung. Die verkürzte Aufbrauchfrist endete am 24.11.2025. Eine Anwendung war damit letztmalig in der Saison 2025 zulässig. Ab der Vegetationsperiode 2026 dürfen **metribuzin**haltige Präparate weder angewendet noch empfohlen werden. Die betrieblichen Herbizidstrategien im Kartoffelbau sind entsprechend anzupassen.

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem LALLF M-V ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.lallf.de/rechtliches/datenschutz/>

Tabelle 1: In Kartoffeln zugelassene Gräserherbizide (Auswahl, Stand PAPI April 2026)

Präparat	Wirkstoff(e)	Wirkstoffgehalt (g/l, kg)	Aufwandmenge (l, kg/ha)	Gewässerabstand (m) bei Abdriftminderung			NT-Auflagen
				50 %	75 %	90 %	
AGIL-S, ZETROLA	Propaquizafop	100	1,0	10*	10*	10*	-
			1,5				
			<u>oder Splitting</u> zweimal 0,75 im Abstand von 14 -28 Tagen				
CATO ¹⁾ + Vivolt	Rimsulfuron	250	0,05 + 0,3 ²⁾	10*	10*	10*	108-1
			<u>oder Splitting</u> 0,03 + 0,18 nach 8 -14 Tagen	10*	10*	10*	103-1
			0,02 + 0,12				
Focus Ultra	Cycloxydim	100	2,5	10*	10*	10*	101
			5,0				102
Fusilade MAX	Fluazifop-P	107	1,0	10*	10*	10*	101
			2,0				103
Leopard	Quizalofop-P-ethyl	50	1,25	10*	10*	10*	103
			2,5				
Panarex	Quizalofop-P	31,8	1,25	10*	10*	10*	102-1
			2,25				103-1
Select 240 EC + RADIAMIX	Clethodim	240	0,75 + 1,0	10*	10*	10*	108
			1,0 + 1,0				109
Targa Max	Quizalofop-P	92,5	0,6	10*	10*	10*	101
			1,0				102
Targa Super, GRAMFIX	Quizalofop-P	46,3	1,25	10*	10*	10*	101
			2,0				102

*¹⁾ kann bei ganzjährig begrüntem Randstreifen auf 5 m reduziert werden. Bei Gewässern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung gilt die Gebrauchsanweisung bzw. Länderrecht

¹⁾ ausgenommen Kartoffeln zur Pflanzguterzeugung

²⁾ Hangneigungsaufgabe: 5 m Randstreifen bei > 2% Hangneigung

Tabelle 2: Wirksamkeit ausgewählter Herbizide in Kartoffeln, (Auswahl, Stand April 2026)

Präparat	Aufwand- menge (l; kg/ha)	Wirkstoff	Wirk- stoff- gehalt g a.i. l/kg	Wirkung gegen						Gewässerabstand (m) bei Abdriftminderung			Rand- streifen (m) bei >2% Hang- neigung	NT- Auflage
				Kletten-labkraut	Ausfallraps	Weißer Gänse- fuß	Kamille-Arten	Ackerstiefmüt- terchen	Winden- knöterich	50 %	75 %	90 %		
Vorauflauf														
Bandur	4,0	Aclonifen	600	+++	+++	+++	+++	+++	+++	15	10	10*	10	108
Bokator ⁴⁾	1,9	Aclonifen Diflufenican	600 30	+++	+++	+++	++	++++	+++	20	10	10*	20	102-1
Boxer	3,0/5,0	Prosulfocarb	800	++++	+++	++	+	+	++	-	-	10*	20	145-1; 146; 170
Boxer Evo	3,2	Prosulfocarb Diflufenican	667 14	/	/	/	/	/	/	10*	10*	10*	20	103-1
Centium 36 CS ¹⁾	0,25	Clomazone	360	++++	-	+	+	+	++	10*	10*	10*	-	102-1; 127; 149
Chanon	2,0	Aclonifen	600	++	+++	+++	++	+++	++	15	10	10*	20	102
Jura Max ⁴⁾	3,2	Prosulfocarb Diflufenican	667 14	++++	+++	++	++	+++	++	10*	10*	10*	20	103-1
Novitron DamTec	2,4	Aclonifen Clomazone	500 30	++++	+++	+++	++	+++	+++	20	15	10*	10	108; 127; 149
Proman	3,0	Metobromuron	500	+	++	++++	+++	+++	++	10*	10*	10*	20	102
Quickdown + Toil	0,4 + 1,0	Pyraflufen	24,2	+++	+++	+++	++	++	+++	10*	10*	10*	5	108
Sinopia ¹⁾	3,0	Metobromuron Clomazone	400 24	++++	++	++++	+++	+++	+++	10*	10*	10*	5	109; 127; 149
Nachauflauf														
CATO + Vivolt ¹⁾	0,05 + 0,3	Rimsulfuron	250	++(+)	++	+(+)	+++	++	++	10*	10*	10*	5	108-1

^{*)} kann bei ganzjährig begrüntem Randstreifen auf 5 m reduziert werden. Bei Gewässern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung gilt die Gebrauchsanweisung bzw. Länderrecht

¹⁾ ausgenommen Pflanzguterzeugung ²⁾ Sortenempfindlichkeiten beachten ³⁾ keine Anwendung auf drainierten Flächen ⁴⁾ vorläufige Bewertung

++++ = ausgezeichnete Wirkung +++ = sehr gute Wirkung ++ = gute Wirkung + = Nebenwirkung - = ohne Wirkung / = keine Angabe